

## Anlage L

 zur Einkommensteuererklärung

 zur Körperschaftsteuererklärung

 zur Feststellungserklärung

Name und Vorname / Gemeinschaft / Körperschaft
Steuernummer
Agrardieselnummer

### Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Zeile	<b>Gewinn</b> (ohne die Beträge in den Zeilen 13 und 16; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten) als Einzelunternehmer / der Gesellschaft / der Körperschaft				Steuerpfl. Person Ehemann Gemeinschaft Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen. EUR	Ehefrau EUR	99		50	
	Wirtschaftsjahr vom (Tag, Monat) bis (Tag, Monat)	2004 / 2005 (2005)	2005 / 2006							
1		EUR	EUR	auf das Kalenderjahr 2005 entfallen ▶	<b>10</b>	<b>11</b>				
2	nach § 4 Abs. 1 EStG oder § 4 Abs. 3 EStG			auf das Kalenderjahr 2005 entfallen ▶	<b>12</b>	<b>13</b>				
3	nach § 13 a EStG			auf das Kalenderjahr 2005 entfallen ▶	<b>73</b>	<b>74</b>				
4				auf das Kalenderjahr 2005 entfallen ▶	<b>75</b>	<b>76</b>				
5	als Mitunternehmer oder lt. gesond. Feststellung nach § 4 Abs. 1 od. Abs. 3 EStG (Gesellschaft, Finanzamt, St.-Nr.)				<b>38</b>	<b>39</b>				
6	als Mitunternehmer oder lt. gesond. Feststellung nach § 13 a EStG (Gesellschaft, Finanzamt, Steuernummer)				<b>36</b>	<b>37</b>				
7	als Mitunternehmer einer Gesellschaft / einer Gemeinschaft / eines ähnlichen Modells i. S. d. § 2 b EStG									
8										
9	In den Gewinnen des Kj. 2005 (Zeilen 2 bis 7) enthaltener steuerpflichtiger Teil der Einkünfte, für die das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt – Berechnung auf besonderem Blatt –				<b>14</b>	<b>15</b>				
10	Freibetrag nach § 14 a Abs. 4 EStG, der auf das Kj. 2005 entfällt (Bitte Name, Anschrift und Geburtsdatum des abgefundenen weichen Erben sowie Freibeträge, die diesem früher gewährt wurden, auf besonderem Blatt angeben und Vertragsunterlagen beifügen.)				<b>24</b>	<b>25</b>			Sonderschlüssel LuF <b>70</b>	
11	<b>Veräußerungsgewinn</b> vor Abzug des Freibetrags bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines ganzen Mitunternehmeranteils (§§ 14, 16 EStG)									
12	Veräußerungsgewinn, für den der <b>Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG</b> wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres <b>beantragt</b> wird. Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.				<b>18</b>	<b>19</b>			<b>99</b>	<b>51</b>
13	In Zeile 13 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt				<b>68</b>	<b>69</b>				
14	In Zeile 13 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres <b>beantragt</b> wird				<b>70</b>	<b>71</b>				
15	Veräußerungsgewinne, für die der <b>Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt</b> wird oder <b>nicht zu gewähren</b> ist				<b>60</b>	<b>61</b>				
16	In Zeile 16 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt				<b>36</b>	<b>37</b>				
17	In Zeile 16 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres <b>beantragt</b> wird				<b>38</b>	<b>39</b>				
18	In Zeile 18 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt				<b>40</b>	<b>41</b>				
19	Zu den Zeilen 11 bis 19: <input type="checkbox"/> Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf einem besonderen Blatt).									
20	<b>Sonstiges</b> In den Zeilen 2 bis 8 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG				<b>26</b>	<b>27</b>				
21	<input type="checkbox"/> Tarifbegünstigte Einkünfte aus Holznutzungen sind in der beigelegten Anlage Forstwirtschaft erklärt.									
22	Saldo aus <b>Entnahmen und Einlagen</b> i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr (bei mehreren Betrieben Erläuterungen auf besonderem Blatt)									
23	<b>Schuldzinsen</b> aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des <b>Anlagevermögens</b>									
24	<b>Antrag nach § 13 a Abs. 2 EStG</b> für die Wirtschaftsjahre 2005/2006 bis 2008/2009									
25	Stellen Sie den Antrag und ermitteln Sie den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, sind Sie auch für die Wirtschaftsjahre 2006/2007 bis 2008/2009 verpflichtet, den Gewinn in gleicher Weise zu ermitteln. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Besteuerung des Gewinns, der durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt wird, es sei denn, dass Sie vorher buchführungspflichtig werden.									
26	<input type="checkbox"/> Ich / Wir beantrage(n), <input type="checkbox"/> Betriebsvermögensvergleich <input type="checkbox"/> Aufzeichnung und Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben <input type="checkbox"/> ermittelten Gewinn der Besteuerung zugrunde zu legen.									
27										

Steuernummer

Die Angaben auf den Seiten 2 bis 4 sind für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer eigenen Anlage L zu machen.  
Bitte die Seiten 2 und 3 unabhängig von der Art der Gewinnermittlung ausfüllen.

Zeile	<b>Flächen zu Beginn des Wirtschaftsjahres</b>				Eigentümer / Nutzender								
29													
30	Name und Anschrift des Pächters / Verpächters / Überlassenden				Katastermäßige Bezeichnung	Verausgabe / Vereinnahmte Pachtzinsen EUR	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Spalte 5) ha   a   m <sup>2</sup>			Hopfenbau / Spargelbau ha   a   m <sup>2</sup>			
31	1				2	3	4			5			
32	Eigentumsflächen des Betriebsvermögens (ohne Flächen laut Zeile 33)												
33	Hof- und Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude)												
34	In den Zeilen 32 und 33 nicht berücksichtigte zugepachtete oder unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen												
35													
36	Summe Zeilen 32 bis 35												
37	In den Zeilen 32 und 33 berücksichtigte verpachtete oder unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen												
38													
39													
40	Selbst bewirtschaftete Flächen insgesamt (Zeile 36 abzgl. Zeilen 37 bis 39)												
41	Zusammen (Zeilen 37 bis 39)												
42	Von den Flächen lt. Zeile 40 waren zu Beginn des Wj. stillgelegt oder in der Nutzung beschränkt												
43	<b>Flächenveränderungen nach Beginn des Wirtschaftsjahres</b>												
44	Zugänge (Kauf, Zupachtung, unentgeltliche Überlassung)												
45	Abgänge (Verkauf, Verpachtung, unentgeltliche Überlassung)												
46	Von der landwirtschaftl. Nutzung (vgl. Zeile 40 Spalte 4) entfallen auf				Obstbau mit landw. Unternutzung			Almen u. Hutungen					
47	<b>Betriebsverpachtung / -stilllegung</b>				Der Betrieb ist seit dem		im Ganzen verpachtet.		parzellenweise verpachtet.		stillgelegt oder abgegeben i. S. d. FELEG.		
48	Im Wj. erhaltene Produktionsaufgaberechte				Grundbetrag		€		Flächenzuschlag		€		
49	<b>Veräußerung / Entnahme von Grundstücken und Lieferrechten</b>				Bei Veräußerung: Gewinnübertragung nach §§ 6 b, 6 c EStG wird beantragt.								
50	Veräußerung (Umfang d. mitveräußerten Eigenjagdrechts / Aufwuchses auf und Anlagen in und auf dem Grund und Boden auf besonderem Blatt erläutern)				Katastermäßige Bezeichnung	Größe / Menge ha   a   m <sup>2</sup>		Tag der Veräußerung / Entnahme	Erlös / Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR		
51													
52													
53	Entnahme (z. B. durch Schenkung, Nutzungsänderung, Bau einer eigengenutzten oder unentgeltlich überlassenen Wohnung)												
54													
55	Veräußerung / Entnahme von Milchlieferrechten						kg						
56	Veräußerung / Entnahme von Zuckerrübenlieferrechten						t						
57	<b>Nutzungswert von Wohnungen in Baudenkmälern</b>						Ausstattung						
58	- gilt nicht für das Beitrittsgebiet - Selbst genutzte Wohnung				vom	bis	Größe in m <sup>2</sup>	Baujahr	Ofenheizung	Sammelheizung	Bad	Warmwasserversorg.	WC
59	Altenteilerwohnung												
60	Ich / Wir beantrage(n) unwiderruflich				ab 1. 1. 2005		ab 1. 1. 2006		den Nutzungswert für die Wohnung(en) lt. Zeile 5 der Anlage LW 1998 nicht mehr zu besteuern.				



Steuernummer

Zelle		Viehbestand		einschließlich Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht		Erzeugung (verkauft oder verbraucht) im Wj.		
75	(Bitte stets ausfüllen.)	Anzahl	VE gesamt	Anzahl	VE gesamt			
76	<b>Rindvieh</b> Masttiere - Mastdauer über 1 Jahr - (1 VE)			*) Die eingetragenen Tiere wurden zugekauft als				
77	<b>Schweine</b> Leichte Ferkel bis etwa 12 kg (0,01 VE)							
78	Ferkel bis etwa 20 kg *) (0,02 VE)			<b>Kaninchen</b> Mastkaninchen (0,0025 VE)				
79	Schwere Ferkel und leichte Läufer bis etwa 30 kg *) (0,04 VE)			<b>Geflügel</b> Jungmasthühner (mehr als 6 Durchgänge je Jahr) (0,0013 VE)				
80	Läufer bis etwa 45 kg *) (0,06 VE)			Jungmasthühner (bis zu 6 Durchgänge je Jahr), Jung- puten und -hennen (0,0017 VE)				
81	Schwere Läufer bis etwa 60 kg *) (0,08 VE)			Mastenten (0,0033 VE)			Summe Tierbestand (Zeile 74)	
82	Mastschweine *) (0,16 VE)			Mastputen aus zugekauften Jungputen (0,005 VE)			Zwischensumme 3 +	
83	Jungzuchtschweine bis etwa 90 kg *) (0,12 VE)			Mastgänse, Mastputen aus selbst erzeugten Jungputen (0,0067 VE)			Zwischensumme 4 +	
84	Zwischensumme 3			Zwischensumme 4			Gesamtsumme VE	
<b>Angaben zur Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13 a EStG) für das Wirtschaftsjahr 2005/2006</b>								
85	Die Werte lt. Spalte 2 sind dem Einheitswert / Ersatzwirtschaftswert auf den 1. 1. entnommen oder ergeben sich aus d. beigef. Berechnung.							
86	Bei einem Wirtschaftsjahr von weniger oder mehr als 12 Monaten: Zahl der Monate			selbst bewirtschaftete Flächen (vgl. Zeile 40) in ha 1	Hektarwert / maßgeblicher Wert lt. BewG in DM 2		Ergebnis DM 3	
87	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Sondernutzungen lt. Zeilen 88 bis 97)				Hektarwert			
88	Hopfenbau				Vergleichswert je Hektar	x =		
89	Spargelbau				Vergleichswert je Hektar	x =		
90	Forstwirtschaftliche Nutzung				Vergleichswert je Hektar	x =		
91	Weinbau				Vergleichswert je Hektar	x =		
92	Gärtnerische Nutzung				Vergleichswert je Hektar	x =		
93	sonstige land- und forstwirtschaftliche Nutzung Weihnachtsbaumkultur				Vergleichswert je Hektar	x =		
94	Art:				Vergleichswert	▶		
95	Abbauland				Einzelertragswert	▶		
96	Geringstland				x 50 =			
97	Nebenbetriebe, Art:				Einzelertragswert	▶		
98	Gewinne aus forstwirtschaftlicher Nutzung lt. beigefügter Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben					bei Pauschalierung der Betriebs- ausgaben (vgl. Zeilen 61 bis 63)		EUR
99	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Grund und Boden und / oder Gebäuden (vgl. Zeilen 49 bis 54)							
100	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Anlagevermögen im Zusammenhang mit einer Betriebsumstellung (§ 13 a Abs. 6 Nr. 2 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)							
101	Einnahmen aus Dienstleistungen und vergleichbaren Tätigkeiten für Nichtlandwirte (§ 13 a Abs. 6 Nr. 3 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)							
102	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen <input type="checkbox"/> nach § 6 c EStG <input type="checkbox"/> für Ersatzbeschaffung							
103	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 41 (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EStG); Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Wirtschaftsgütern (in Zeile 101 nicht enthalten)							
104	Vereinnahmte Kapitalerträge, die sich aus Kapitalanlagen von Veräußerungserlösen i. S. d. Zeilen 99 und 100 ergeben (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 EStG)							
105	Verausgabte Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 36 und dauernde Lasten (§ 13 a Abs. 3 Satz 2 EStG)							
106	Schuldzinsen abzüglich Zinszuschüsse (Grund und Höhe der Schulden auf besonderem Blatt erläutern)							